

# steiger

INFOBRIEF Nr. 6-2005

## Liebe Freunde,

nach der Sommerpause wieder frische Neuigkeiten von uns. Es gibt viel zu erzählen! Los geht's.

jh

## MEINE ZEIT IN NEUSEELAND » Teil 2: Anja ( im Bild rechts )

schon fast ein halbes Jahr ist es nun schon wieder her, dass Gott mir den Traum von Neuseeland ins Herz gelegt hat und ich mir „damals“ noch nicht hätte träumen lassen, dass ich an meinem Geburtstag (21.02.) schon an irgendeinem Strand am Lagerfeuer in Neuseeland sitzen würde... TAUSEND DANK nochmals an alle, die daran teilhatten, dass dieser Traum wahr wurde!!

Eine Woche nach meinem Geburtstag ging die „Radical Evangelism School“ los, welche aus knapp 30 Schülern und einem starken Team, das David und Jodi Pierce in der Organisation und Leitung unterstützte, zusammengesetzt war.

Keiner wusste so recht, was ihn dort erwarten würde, und wir waren alle gespannt, was die Zeit bringen würde, vor allem, weil wir nicht nur aus verschiedenen Ländern der ganzen Welt kamen, sondern auch aus völlig unterschiedlichen Gemeinden und Beweggründen.

Mein Beweggrund war hauptsächlich, dass ich im Bereich Evangelisation/Mission noch mehr Erfahrungen und Wissen sammeln wollte, und diese besondere Zeit auch für mein persönliches Wachstum im Glauben und meine Gottesbeziehung nutzen.

Die Schule beinhaltete drei Tage Unterricht, welche allerdings sehr intensiv waren, und so wurde ausreichend Zeit gelassen, das Gelernte nochmal durchzugehen, drüber zu beten, nachzudenken und umzusetzen. Chancen dazu gab's zum Beispiel an den Samstag-



abenden, an denen die ganze Truppe zusammen nach Wellington in die „Szene“ gegangen ist und dort in die Praxis umsetzen konnte, was man im Unterricht gehört hatte. Dabei hatten wir die unterschiedlichsten Gespräche, haben mit und für Leute gebetet und Kontakte zu den vorhandenen Gemeinden vor Ort geknüpft, um die Leute entsprechend „weiterzuleiten“ oder aufzufangen. Ich bin überzeugt, wir haben in diese doch sehr finstere (geistlich gesehen) und bunte (Punks, Goths, aber auch „aufgetakelte“, sehr junge Mädels...) Szene Gottes Licht und Wahrheit reingebracht! Einige Begegnungen hatten wir auch mit Gang-Leuten, da das mit den Gangs in Neuseeland noch ziemlich stark vorhanden ist, und dadurch haben wir krasse Schicksale und Menschen kennengelernt....

Besonders cool war, dass wir in der Schule auch ne Truppe kennengelernt haben, die früher selbst in Gangs waren (mit Drogen, Kriminalität, Gewalt, und

was so alles dazugehört...), die sich inzwischen aber bekehrt haben und jetzt voll für den Herrn und sein Reich brennen und „kämpfen“. Es war für uns sehr ermutigend zu sehen, dass es solche Leute gibt, die dann auch vor Ort im Einsatz sind. Einen Straßeneinsatz durften wir mit ihnen zusammen machen... das hat gerockt!

Die Themen im Unterricht, der morgens immer nach einer „stillen“ Zeit und einer anschließenden Anbetungszeit stattfand, handelten von ganz praktischen Dingen, wie beispielsweise „Wie stelle ich ein gutes Team zusammen“, „Was macht eine gute Leiterschaft aus“, „Wie kann ich ein neues Missionsfeld an den Start kriegen“, aber auch von sehr persönlichen Dingen, wie z.B. „Wie entwickle ich charakterliche oder Gefühlsstärke“, „Konkurrenzdenken und Stolz“, „Loyalität und Beständigkeit“, „Hingabe und Demut“...

Immer wieder haben wir uns auch >

› mit dem Wesen Gottes beschäftigt, denn Gott anzuschauen und mehr von seiner Wahrheit zu erkennen, bringt uns letzten Endes am weitesten und bewahrt uns vor Gesetzlichkeit, Hochmut oder Leistungsdenken.

Besonders wertvoll waren für mich die Freitage, unsre „Frei(en)tage“, die speziell reserviert wurden für persönliche Zeit mit Gott und im Gebet. Gestartet haben wir diesen Tag mit unseren Kleingruppen, in denen wir Gelegenheit hatten uns auszutauschen, was grad so passiert, was uns beschäftigt, belastet, erfreut, was Gott gerade so tut an und in uns... und wo wir dann füreinander gebetet haben.

Gott hat mich in diesen Zeiten näher an sein Herz gezogen und mir wieder neu gezeigt, wie er mich sieht, welche Freiheit ich in ihm habe und wo ich falsche Dinge von ihm glaube oder die Wahrheit im Kopf zwar kenne, sie aber noch nicht ins Herz gerutscht ist. Das war sehr intensiv für mich, aber auch unglaublich gut!

Was meine Zukunft angeht, wurde in der Zeit meine Vision, in der (Auslands-) Mission zu arbeiten, nochmals bestärkt und mir wurde klar, dass ich nichts überstürzen sollte, sondern mir ausreichend Zeit nehmen sollte, in der Gott mich vorbereitet, formt, ausrüstet, ausbildet... Deshalb möchte ich im Herbst ein Studium am Institut für Gemeindebau und Weltmission anfangen, wo ich mein Bibelwissen vertiefen kann, professionell ausgebildet werde und gleichzeitig meine Gaben und Persönlichkeit „weiterentwickeln“ kann, da dieses Studium viel Wert darauf legt, das theoretisch Gelernte auch praktisch umzusetzen und deshalb aktive Gemeindemitarbeit (z.B. in der bisherigen Heimatgemeinde) verlangt. Das finde ich sehr cool, denn ich will gerne noch weiter bei Steiger mitarbeiten und bin schon gespannt, wie das konkret aussehen wird und was die neue LIFT so mit sich bringen wird....

So long — **Anja**

## STEIGER IN DEUTSCHLAND

**Speaking Tour** » David Pierce kommt mit seiner Frau Jodie auf Speaking-Tour nach Deutschland, um u.a. von den Erlebnissen der aktuellen NLM-Tour zu erzählen. Sie sind vom 13. November bis 4. Dezember in Deutschland unterwegs.

**Willi rockt weiter!** » Und zwar im Oktober mit NLM in Südamerika. Und er kann immernoch finanzielle Hilfe gebrauchen. Wer ihn unterstützen möchte, kann spenden: Konto Nr. 144073087 bei der Stadtsparkasse Köln, BLZ 37050198 (keine Spendenbescheinigung möglich) » Näheres über Willi und seine Erfahrungen auf der Tour findet ihr auf » <http://www.poisonthewill.blogspot.com>

**Band Seminar** » Am 17+18ten November veranstalten wir in Karlsruhe ein Seminar für Bands die effektiver im evangelistischen Bereich arbeiten möchten. Mit David Pierce.



## STEIGER IN KARLSRUHE

**LIFT** » 13 neue LIFTler sind eingetroffen. Das Haus ist mehr als voll.

**Schleuse** » Endlich ist es passiert: Die Schleuse hat sich geteilt; ein Ableger wurde ausgepflanzt, damit mehr Platz zum Wachsen ist. Unsere Mitarbeiterin-

nen Heike und Anja wohnen jetzt mit fünf der neuen Jüngerschaftsschüler im Osten Karlsruhes. Ziemlich weit weg von der Hirschstraße, wo die Schleuse ist. Zu weit zum Laufen. Aber dafür in einer sehr großen und coolen Wohnung, für die Gott gesorgt hat.

## NEUES

\* Ein herzliches Willkommen an die drei neuen Mitarbeiter bei Steiger in Karlsruhe! Als da wären Sebastian Semmling (wohnt schon seit Januar hier und war Praktikant bei Pleitegeier), Anja Büttner (LIFT 2004/05) und Caro Nietzer. Alle drei wohnen derzeit in der Schleuse.

\* Iris Graf heißt jetzt Eifert und ist die Frau von Steffen. Beide sind aus der Schleuse ausgezogen und nehmen sich nach ihrer Hochzeit eine Auszeit von der Mitarbeit für ein Jahr. Wir gratulieren und freuen uns mit.



**STEIGER INTERNATIONAL**  
**Bericht von Jodi & David Pierce**

**Liebe Steiger-Freunde in Europa,**

Vor dem Konzert in Sanok, Polen, sah Luke (unser Drummer) einen Punk, den er schon bei einem anderen Konzert gesehen hatte. Er saß mit einer Gruppe anderer Punks zusammen, und so fing Luke an, mit allen zusammen zu reden. Er erzählte ihnen, wo er herkam und sagte ein paar polnische Worte, die er gelernt hatte.

Sie fanden das ganz lustig und er war ziemlich zufrieden mit sich, weil er dachte, „Cool, ich rede mit diesen irren Punks“. Aber dann bot ihm einer von dem Wein an, den er trank. „Trink mit uns,“ sagte er. „Oh, nein danke,“ antwortete Luke. „Doch, komme schon, du musst, wir wollen, dass du mit uns trinkst.“

„Aber ich will nicht,“ sagte Luke. Da stand der Typ auf, zog ein großes Messer und sagte, „Wenn du nicht mit uns trinkst, ersteche ich dich!“ Plötzlich fing Luke an, sich ein bisschen Sorgen zu machen und kam sich nicht mehr ganz so toll vor. „Hey—ich bin kein besonders guter Schlagzeuger und wenn ich jetzt anfangen zu trinken werde ich überhaupt nicht spielen können und dann fällt das Konzert flach.“ Als die Punks das hörten, fingen sie alle an zu lachen und der große Punk steckte das Messer weg.

Das ist nur ein Beispiel für die harten Menge, die zu dem Konzert kam. Die Menge, die sich da versammelt hatte, war so durchgedreht, dass wir den Mädchen sagten, sie sollten die Bühne nicht verlassen, weil so viele betrunkenen Punks und Skinheads aggressiv vor der Bühne tanzten.

Während unserem Konzert stelle ich Jesus dar und werde mit einem Messer getötet und in einen Sarg gelegt. Dann breche ich aus dem Sarg aus, um zu zeigen, wie Jesus von den Toten auferstanden ist. Dann springe ich von der Bühne ins Publikum und fange an zu predigen.

Während diesem Konzert schriegen viele in der Menge und verfluchten mich,

als ich ihnen sagte, sie bräuchten nicht mehr auf die Lügen zu hören und dass Jesus sie befreien könne. Mein Übersetzer musste von all den Spöttern weg und näher zu mir her kommen, damit er mich hören konnte, weil sie so laut brüllten. Aber ich fühlte eine solche Autorität von Jesus, dass mir das nicht wirklich etwas ausmachte.

Ich lud diejenigen ein, sich mit mir nieder zu knien, die ihr Leben Jesus geben wollte. An jenem Abend knieten über fünfzig Leute im Dreck und baten Jesus darum, in ihr Leben zu kommen—darunter auch drei von den Punks, die Luke mit dem Messer bedroht hatten! Wir verteilten ausserdem 40 Bibeln und Filipe, ein junger polnischer Gemeindegründer, der unsere Schule in Neuseeland besucht hatte, sagte, die Sache habe viele Türen für die neue Gemeinde geöffnet, die er in dieser Stadt gründen möchte.

Während unserer evangelistischen Tour in Polen brachten wir die frohe Botschaft des Evangeliums in neun Städte und zu mehr als 4450 Leute an harten, säkularen Veranstaltungsorten. 670 Menschen baten Jesus zum ersten Mal, in ihr Leben zu kommen und viele andere richteten ihre Leben erneut auf Jesus aus.

--

Während ich jetzt schreibe, bin ich mitten in unserer evangelistischen Tour durch Deutschland und für den nächsten Brief gibt es schon viel zu erzählen.

Danke für Eure Unterstützung im Gebet und bei den Finanzen, die es uns ermöglichen, die Liebe Jesus denen zu verkündigen, die noch nie vorher davon gehört haben!

**Für diese verlorene Generation,**  
David & Jodi Pierce

Steiger International Inc,  
No Longer Music



**BETET MIT UNS!**

**Karlsruhe:**

- \* für die neuen LIFT-Schüler, dass sie sich gut eingewöhnen und Gott begegnen,
- \* für Johannes, der die LIFT leitet und gerade noch seine Magisterarbeit schreibt,
- \* dass unsere amerikanischen Mitarbeiter David und Melissa endlich ihr Visum für Deutschland bekommen, um das sie sich seit Monaten bemühen,
- \* dass die Integration unserer neuen Außen-WG gut gelingt,
- \* für die neuen Mitarbeiter und unseren neuen Schleuse-Gast Benji.

**International:**

- \* für Filipe und für andere, mit denen wir während dieser Tour in Polen und Deutschland zusammengearbeitet haben. Dass Gott ihre Schritte weiterhin leiten wird, wenn sie mit der Nacharbeit anfangen und die Beziehungen zu denen pflegen, die durch die Konzerte erreicht wurden,
- \* für unsere Speaking Tour in den USA, die im September anfängt. Diese Tour ist sehr wichtig, weil wir dabei Spenden sammeln für die Tour durch Brasilien, die später in diesem Herbst startet,
- \* für Luke und andere NLM-Mitglieder, dass sie gesund bleiben und dass ihr finanzieller Bedarf gedeckt wird,
- \* für die Scallywags, der Fahrrad Club von Steiger Minneapolis, die gerade in Sao Paulo/Brasilien auf einem Einsatz sind. Sie sind sozusagen Voraustrupp für die NLM-Tour durch Südamerika, die Ende des Monats anfängt,  
(Dass viele Menschen erreicht werden, organisatorisch alles klappt und um Schutz für das Team)
- \* für wichtige Entscheidungen für das nächste Jahr (z.B. ob NLM in der Türkei auftreten soll), da gerade die Jahresplanung von Steiger International läuft.



# über uns...

**Unsere Adresse lautet:**

Steiger Deutschland  
Hirschstr. 19  
76133 Karlsruhe

fon: 07 21 / 8 30 62 00  
fax: 07 21 / 8 30 62 99  
e-mail: europe@steiger.org

Internet: http://www.steiger.org

Steiger Deutschland ist ein eingetragener Verein, mit dem Ziel sowohl die internationale Missionsarbeit von David Pierce zu fördern, als auch hier in Deutschland kreative Evangelisationsprojekte durchzuführen, bzw. zu unterstützen.

**Unsere Konten lauten:**

**Steiger International** (+allgemeine Spenden)  
Kto. 22 456 156, BLZ 660 501 01, Sparkasse Karlsruhe

**Steiger Deutschland** (nationale Arbeit)  
Kto. 22 456 164, BLZ 660 501 01, Sparkasse Karlsruhe

**Steiger Karlsruhe** (speziell für das Haus - Schleuse)  
Kto. 22 359 897, BLZ 660 501 01, Sparkasse Karlsruhe

**Michael & Maren Sengle** (Vollzeit Mitarbeiter)  
Kto. 10 683 183, BLZ 660 501 01 Sparkasse Karlsruhe  
(Ohne Spendenbescheinigung! Falls gewünscht mit Verwendungszweck Michael auf Kto. Steiger International)

**Steiger Pforzheim**

Kto. 712 280, BLZ 666 500 85, Sparkasse Pforzheim

**Steiger Wetzlar**

Kto. 81000879, BLZ 515 500 35, Sparkasse Wetzlar

Wir versenden Spendenbescheinigungen fürs Finanzamt ab einem Spendenbetrag von 50,- € automatisch nach Ablauf eines Kalenderjahres.  
Für geringere Beträge gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung.

**ja , ich**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

**will die Projekte von Steiger wie folgt finanziell unterstützen:****Häufigkeit**

- monatlich     vierteljährlich     halbjährlich     jährlich     einmalig

**Betrag**

- 250,- €     50,- €     25,- €     10,- €     5,- €     \_\_\_\_\_,- €

**Zahlungsmethode**

Ich werde den Dauerauftrag selbst einrichten.  
(bzw. das Geld überweisen oder beilegen)

Ich wähle die bequeme Art des Bankeinzuges.

Ktonr.:

BLZ:

Bank:

Ort:

Datum:

Unterschrift:

**Verwendungszweck**

- nationale Arbeit     Michael & Maren Sengle     Schleuse (Haus in Karlsruhe)  
 internationale Arbeit     David Pierce     wo nötig  
 \_\_\_\_\_

Bitte ausgefüllt an unsere Adresse schicken oder uns zufaxen.